

Die Mutmacherinnen

Fünf Jahre Women4Paper



Bild: ZELLCHEMING

Women4Paper bei der ZELLCHEMING-Expo 2024

„Unser jährliches Highlight ist das Women-4Paper-Event auf der ZELLCHEMING-Expo. Es bietet neben interessanten Vorträgen, eine einzigartige Gelegenheit, sich vor Ort zu vernetzen, gegenseitig zu inspirieren und sich über aktuelle Themen und Trends der Papierbranche auszutauschen. Ziel unseres Networking-Events ist es, den Kontakt zwischen den Frauen der Branche zu intensivieren und sie miteinander in einer lockeren Atmosphäre ins Gespräch zu bringen.“

Petra Hanke Geschäftsführerin, ZELLCHEMING Service GmbH, Leitung Women4Paper



Die Papierindustrie steht vor großen Herausforderungen wie Digitalisierung, Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität. Frauen können in diesen Bereichen eine Schlüsselrolle spielen, da sie oft Innovationen und nachhaltige Konzepte vorantreiben. Eine bewusste Förderung und Integration von Frauen in die Branche verbessert nicht nur die Geschlechtergleichstellung, sondern verschafft den Unternehmen auch einen Wettbewerbsvorteil.

Herausforderungen für Frauen in der Papierindustrie

Frauen in der Papierindustrie stehen vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die ihre Karrieremöglichkeiten und ihre berufliche Entwicklung beeinflussen können. Ein zentraler Aspekt ist die geringe Sichtbarkeit von Frauen in technischen und leitenden Positionen, da die Branche traditionell von Männern dominiert wird. Dies führt dazu, dass oft weibliche Vorbilder fehlen, die jüngere Frauen inspirieren und motivieren könnten, eine Karriere in der Papierindustrie anzustreben. Geschlechterklischees und stereotype Vorstellungen darüber, dass technische Berufe *männlich* seien, erschweren es vielen Frauen, überhaupt in die Branche einzusteigen.

Zusätzlich sind Frauen häufig mit strukturellen Hindernissen konfrontiert, die ihren beruflichen Aufstieg behindern. Dazu zählen die sogenannte ‚gläserne Decke‘, also unsichtbare Barrieren, die den Zugang zu Führungspositionen erschweren, sowie ein Mangel an gezielten Förderprogrammen oder Mentoring-Angeboten. In Produktionsbereichen, in denen Schichtarbeit und lange Arbeitszeiten üblich sind, fällt es Frauen zudem schwer, Beruf und Familie zu vereinbaren. Flexible Arbeitsmodelle sind in der Papierindustrie zwar im Kommen, aber noch nicht flächendeckend etabliert, was insbesondere Mütter benachteiligt.

Trotz dieser Herausforderungen haben Frauen in der Papierindustrie wichtige Beiträge geleistet und stoßen durch Engagement und Netzwerkarbeit Veränderungen an, die langfristig zu mehr Chancengleichheit führen können.

Rolle von Frauen in der Papierindustrie

Die Branche wird traditionell von Männern dominiert, insbesondere in Bereichen wie Produktion, Technik und Management. Doch auch hier hat sich die Situation in den letzten Jahrzehnten ge-

wandelt. Frauen tragen heute zunehmend zu Innovationen, Nachhaltigkeit und Führung in der Papierindustrie bei. Folgende Tätigkeitsbereiche stehen für Frauen im Fokus, da sie dort ihre Stärken im Unternehmen besonders entfalten können:

1. Produktion und Technik:

— Frauen sind zunehmend in technischen Berufen tätig, z. B. als Ingenieurinnen, Chemikerinnen oder in der Prozesssteuerung. Der Einstieg in diese Bereiche bleibt jedoch eine Herausforderung, da der Anteil der Frauen in technischen Berufen generell niedriger ist.

2. Forschung und Entwicklung:

— Frauen sind in Forschungsabteilungen aktiv, etwa bei der Entwicklung neuer Papierprodukte, umweltfreundlicher Herstellungsverfahren oder Recyclingtechnologien. Nachhaltigkeitsthemen, wie die Reduzierung von

„Besonders beeindruckend bei Women4Paper ist die branchenübergreifende Vernetzung: von Zulieferern über Maschinenhersteller bis hin zur Produktion. Die Vielfalt der vertretenen Strukturen bietet eine breite Perspektive. Das fördert einen offenen Austausch über gemeinsame Herausforderungen und Probleme – ein echter Mehrwert für alle Beteiligten.“

Donata Kollmar

CO₂-Emissionen und die Verwendung nachwachsender Rohstoffe, werden häufig von Frauen vorangetrieben.

3. Management und Führung:

— Der Anteil weiblicher Führungskräfte ist in der Papierindustrie zwar noch gering, wächst jedoch stetig. Frauen bringen wichtige Perspektiven in strategische Entscheidungen ein, z. B. in den Bereichen Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Kundenorientierung.

DONATA KOLLMAR

Donata Kollmar, 29 Jahre alt, ist seit 2017 ein festes **Teammitglied** der Bellmer GmbH. Nach ihrem **Abschluss** an der WHU – **Otto Beisheim School of Management** begann sie ihre Karriere als Trainee im Bereich **Separation Technology**. Anschließend erwarb sie einen **Master in Technologie-Entrepreneurship** in Karlsruhe, was die Grundlage für ihren Einstieg in das Familienunternehmen im Bereich **Paper Technology** bildete. Die Inbetriebnahme-Phasen zu Beginn verhalfen ihr zu hohem praktischen Know-how. Heute ist Donata Kollmar im **Vertrieb** und **Projektmanagement** für Produkte des Sektors Paper Technology bei der Bellmer GmbH tätig. Sie ist Women4Paper-Beirätin.



4. Vertrieb und Marketing:

— Frauen sind stark in vertriebs- und marketingorientierten Rollen vertreten, wo sie oft für innovative Strategien und Kundenbindung verantwortlich sind.

Frauennetzwerk Women4Paper

Auf Initiative von Petra Hanke, Geschäftsführerin der ZELLCHEMING Service GmbH und Susanne Haase, Leiterin Medien und Kommunikation ZELLCHEMING, gründete eine Gruppe von Frauen in der Papier- und Zellstoffindustrie 2018 die Plattform „Women4Paper“. Zum aktiven Kern gehören mehr als 50 Vertreterinnen, auf Social Media erreicht die Gruppe mittlerweile über 400 Followerinnen.

Diese Zahlen sind durchaus eindrucksvoll, weil nur ein eher kleiner Anteil der Mitarbeiter, die in der Papier- und Zellstoffindustrie tätig sind – laut DPI (Die Papierindustrie) handelt es sich um 15 % der Gesamtbelegschaft – weiblich ist. Das Netzwerk hat sich im Laufe der wenigen Jahre dynamisch entwickelt und wächst weiter.

Ziele Women4Paper

In diesem ständigen Gremium, das dem Verein ZELLCHEMING angeschlossen ist, tauschen sich Frauen aus, die in der holzfaserbasierten Industrie sowohl wissenschaftlich als auch in der Herstellung oder Vermarktung tätig sind. Ziel ist es, sowohl innovative Forschungsansätze als auch unternehmerische und produkttechnische

Erfolge, hinter denen die Frauen dieser Branche stecken, in den Fokus zu stellen und die Sichtbarkeit zu erhöhen. Die Gruppe, die von einem gewählten Beirat geführt wird, dient außerdem als Netzwerk-Plattform für eine verstärkte Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung. Sie stellt eine gute Mischung aus Vertreterinnen verschiedener Generation und Segmente der Wertschöpfungskette für papier- und zellulosebasierte Produkte dar.

Aktivitäten von Women4Paper

- **Netzwerktreffen:** Die Women4Paper Meetings & Workshops finden einmal im Quartal, als Online-Meetings und als Event zur ZELLCHEMING-Expo in Präsenz, statt. Alle interessierten Frauen, egal auf welcher Karrierestufe diese sich befinden, sind herzlich eingeladen, sich anzuschließen (Link am Ende des Textes). Im ersten Quartal 2025 wird das nächste reguläre Women4Paper Online-Meeting stattfinden. Das Thema wird noch im Women4Paper-Beirat abgestimmt. Parallel ist bereits das Event des Netzwerks im Rahmen der ZELLCHEMING Expo 2025 in Planung.
- **Mentoring:** Seit **vier** Jahren läuft das Women4Paper-Mentorinnen-Programm. Es soll Mut zur Karriere in der Papierindustrie machen und junge Frauen stärken, in einer männerdominierten Branche Fuß zu fassen. Die ersten Tandems aus Mentorin und Mentee haben das Pilotjahr des Programms bereits durchlaufen.

„Ich setze mich dafür ein, Frauen in unserer Industrie sichtbarer zu machen, und möchte junge Frauen dazu ermutigen einen technischen Beruf in Erwägung zu ziehen. Als Mutter von 2 Kindern schätze ich sehr die Flexibilität in meinem projektbasierten Job, würde mir für die Zukunft aber wünschen, dass Unternehmen junge Eltern noch weiter darin unterstützen Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen – z.B. durch Förderung von Kinderbetreuung“.

Victoria Scherzinger

VICTORIA SCHERZINGER

Victoria Scherzinger, 41 Jahre, hat in Darmstadt, Grenoble und Stockholm **Papieringenieurwesen** studiert und arbeitet seit Abschluss ihres Studiums bei WEPA. Dort hat sie anfangs in der **Zentralen Technik** gearbeitet und 2014 in die **Forschung & Entwicklung** gewechselt, wo sie aktuell als **Manager Product R&D** tätig ist. Seit 2022 engagiert sie sich in der **Nachwuchssuche** für DIE PAPIERINDUSTRIE – auf Berufsmessen und bei der Weiterentwicklung des Konzepts zur Nachwuchssuche. Darüber hinaus liegen ihr das **Empowerment für Frauen** in MINT-Berufen und als Mutter von 2 Söhnen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sehr am Herzen.



„Durch meine Ausbildung zur **Papiertechnologin** sowie mein Bachelor- und Masterstudium im **Bereich Papiertechnik** hatte ich die Möglichkeit, zahlreiche Papierfabriken kennenzulernen. Meine Erfahrungen zeigen, dass in der Papierindustrie noch einiges getan werden muss, um grundlegende Voraussetzungen für Frauen zu schaffen. Es sind oft kleine Dinge wie Toiletten, Spinde oder passende Arbeitskleidung, die einen großen Unterschied machen.“

Gesa Richter



GESA RICHTER

Gesa Richter, 27, ist **Masterstudentin** im Studiengang **Paper Technology** an der Hochschule München. Derzeit schreibt sie ihre Masterarbeit bei Voith in Ravensburg. Im Jahr 2023 schloss sie erfolgreich ihr **Bachelorstudium** in **Verfahrenstechnik für Papier und Biofasern**, ebenfalls an der Hochschule München, ab. Ihre Bachelorarbeit verfasste sie bei der Papier- und Kartonfabrik Varel. Im Jahr 2018 beendete sie erfolgreich ihre **Ausbildung** zur **Papiertechnologin** bei UPM Nordland Papier.

– Weiterbildung: Seminare zu Fachthemen, Führungskompetenzen oder Kommunikation. Besonders zu erwähnen ist hier der Workshop „Antreiber – Was treibt uns Menschen zum Handeln an?“ von Bettina Müller, Führungskräfte von 2B-Balanced.

Die gelernte Maschinen- und Anlagenbautechnikerin hat 25 Jahre erfolgreich als Projektmanagerin in der Papierindustrie gearbeitet und fast 100 Projekte vor Ort in der Umsetzung betreut – und sich parallel in den vergangenen Jahren ein weiteres Standbein als Business Coach aufgebaut.

„Dem Leitbild des Vereins ZELLCHEMING zufolge liegt ein besonderer Fokus auf der Nachwuchsförderung durch Preisverleihungen, Stipendien, finanzielle und fachliche Unterstützung. Wir sehen uns auch als verantwortungsbewussten Gestalter und Taktgeber mit dem Ziel, einen positiven Beitrag zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit einer innovativen papier- und faserbasierten Industrie leisten. Dieses kann uns nur gelingen, wenn wir aktiv dem gesamten Nachwuchs stärken und für diese besondere Industrie begeistern! **Women4Paper** ist dafür ein elementarer Baustein.“

Prof. Dr. Helga Zollner-Croll Hochschule München, Fakultät 05, Sustainable Materials and Product Design, Prodekanin, Professur für Biogene Faserstoffe ZELLCHEMING Vorsitzende



– Events: Vertreterinnen von Women4Paper übermitteln ihre Botschaften auch im Rahmen von industrierelevanten Veranstaltungen, so wurde beispielsweise das Symposium der Papieringenieure 2024 mit einer Session zum Thema Diversität bereichert. Der Fokus der Beiträge lag in diesem Fall auf den Stärken der Frauen und wie diese zur Steigerung der Wertschöpfung im Unternehmen beitragen können. Aktuelle Studien belegen, dass gemischte Teams erfolgreicher als homogene Gruppen arbeiten und bessere Entscheidungen treffen. Eine von Petra Hanke und Prof. Dr. Helga Zollner-Croll geführte Podiumsdiskussion zeigte, wie sich drei aktive Mitglieder von Women4Paper – Donata Kollmar, Victoria Scherzinger und Gesa Richter – den Herausforderungen im Beruf und der Ausbildung stellen, welche Defizite sie erkennen und wie sie die Sichtbarkeit von Frauen in der Industrie stärken wollen.

KONTAKT!

Wer sich bei Women4Paper engagieren oder einfach nur mehr erfahren möchte:

E-Mail: c.gembus@zellcheming.de